

Positionierung zum Winterstrom

Warum der ganzjährige Betrieb von KWK-Anlagen unerlässlich ist

Ja, ein saisonales Herunterfahren von KWK-Anlagen erscheint auf den ersten Blick vernünftig, gefährdet jedoch in der Praxis sowohl die Versorgungssicherheit als auch die wirtschaftliche Stabilität der betroffenen Betriebe und Regionen.

- Ja, die im Sommer erhöhte Stromproduktion, beispielsweise durch Photovoltaik, lässt einen temporären Anlagenstopp vernünftig erscheinen, aber unsere **KWK-Anlagen erzeugen nicht nur Strom, sondern gleichzeitig auch unverzichtbare Wärme**. Diese Wärmeversorgung ist essenziell für industrielle Prozesse, wie z.B. die Pelletproduktion, und für die Einspeisung in Heizwerknetze. **Ein Herunterfahren der Anlagen im Sommer beeinträchtigt nicht nur die Stromproduktion, sondern gefährdet auch die ganzjährig erforderliche Wärmeversorgung.**
- Ja, das Drosseln der Anlagen im Sommer scheint sinnvoll, aber dies **unterbricht die Rohstoffversorgung und gefährdet die Beziehungen zu unseren Rohstofflieferanten**. Diese Lieferanten sind auf ganzjährige Abnehmer angewiesen. Wenn wir unsere Abnahmen im Sommer reduzieren, besteht das Risiko, dass Lieferanten sich abwenden. Dies destabilisiert langfristig unsere Lieferketten, beeinträchtigt die notwendige Vorratsbildung für den Winter und gefährdet die gesamte Produktionskette. Zudem schwächt eine solche Unterbrechung die regionalen Wertschöpfungsketten, da die kontinuierliche Nachfrage nach Rohstoffen entscheidend für die Stabilität lokaler Forstwirtschaften und die regionale Wirtschaft ist.
- Ja, große Energieversorger können saisonale Anpassungen leichter umsetzen, aber kleinere Anlagenbetreiber verfügen nicht über diese Flexibilität. Große Energieversorger haben die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter:innen innerhalb des Unternehmens zu versetzen, **während kleinere Betreiber bei einem vorübergehenden Abschalten im Sommer zu Kündigungen gezwungen sind. Dies führt dazu, dass im Winter qualifizierte Arbeitskräfte fehlen**, was personelle Engpässe schafft und die Betriebsfähigkeit sowie Effizienz der Anlagen beeinträchtigt. Darüber hinaus ist ein stabiler, ganzjähriger Betrieb entscheidend für die wirtschaftliche Stabilität der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere in Regionen, in denen die Bioenergiebranche ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Ein saisonales Herunterfahren bedroht daher nicht nur den Betrieb selbst, sondern auch die wirtschaftliche Stabilität lokaler Gemeinschaften.

Unser Standpunkt zum Winterstrom: Ein saisonales Herunterfahren von KWK-Anlagen mag auf den ersten Blick sinnvoll erscheinen, ist aber in der Praxis für die meisten Anlagen nicht umsetzbar. KWK-Anlagen produzieren nicht nur Strom, sondern auch unverzichtbare Wärme für industrielle Prozesse und Heizwerknetze. Ein durchgehender Betrieb ist entscheidend, um Rohstofflieferketten und regionale Wertschöpfungsketten zu sichern, die wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten, die Energieversorgung ganzjährig sicherzustellen und Entlassungen sowie den Verlust von qualifiziertem Personal zu vermeiden.